

## **(Titelfolie)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir leben in einer Zeit großer Umbrüche auf dem internationalen Parkett. Viele außenpolitische Gewissheiten werden in Frage gestellt. Der Nationalismus einzelner Staaten bedroht den inneren wie auch den äußeren Frieden. Zu oft wird Kooperation durch Konfrontation, auch verbal, abgelöst.

Für die Mayors for Peace, der weltweit größten Friedensbewegung, bedeutet diese Entwicklung harte Arbeit. Wir müssen unsere Stimmen gerade in dieser Zeit, in der Friedensstiftende Verträge im Bereich der nuklearen Bewaffnung in Frage gestellt werden, in der eine neue Rüstungsspirale in Europa droht, wieder lauter erheben.

Sie alle wissen, dass die Gestaltung der Außenpolitik nicht zu den Aufgaben der Kommunen in Deutschland zählt. Aber dennoch haben wir Möglichkeiten, unser Anliegen, eine Nuklearwaffenfreie, nachhaltig friedliche Welt zu schaffen, sichtbar zu machen.

## **(Folie Peace Awareness)**

Das ist keine einfache Aufgabe, es braucht engagierte Menschen, es braucht Ideen und einen langen Atem. Dem französischen Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry wird folgendes Zitat zugeschrieben: *„Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“*

Für mich steht das endlose Meer als Symbol für den Frieden in unserer Welt. Wir können die EinwohnerInnen unserer Städte durch Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen inspirieren, dem Ziel des Friedens zu folgen. Und wir können und müssen sie wieder in die Diskussion über die Bedrohung des Friedens durch die Nuklearwaffen bringen. Denn Frieden ist, wie wir gerade erleben, nicht selbstverständlich und muss ständig neu errungen werden.

2

### **(Folie Hannover's role als Lead City)**

Hannover als Vizepräsident und als Lead City der deutschen Mayors for Peace versteht sich als Friedensstadt und nimmt im Rahmen seiner Friedensarbeit, orientiert am Action Plan für die Mayors for Peace, im Kern drei Hauptaufgaben wahr: Zum einen die

Koordination der deutschen Mayors for Peace Städte und die Zusammenarbeit mit den NGOs, zum anderen die Sichtbarmachung der Themen aus dem Action Plan in der Stadt und schließlich die Mitwirkung in der europäischen und internationalen Zusammenarbeit, hier vor allem mit unserer Partnerstadt Hiroshima.

**(Folie German Mayors for Peace: safe and resilient Cities)**

Zu Punkt 1: Zurzeit sind rund 600 Städte und Gemeinden Mitglieder der deutschen Mayors for Peace. Sie alle verstehen Friedenspolitik als integralen Teil der lokalen Politik. Themen wie soziale Gerechtigkeit, nachhaltige Stadtentwicklung, das friedliche Zusammenleben in der Stadt und demokratische Partizipation spielen eine besondere Rolle.

3

Dazu gehört auch ein global verantwortliches Handeln unserer eigenen kommunalen Sparkassen, etwa wenn bei eigenen und Kundenanlagen Verstöße gegen Menschenrechte, eklatante Umweltverschmutzungen, Produktion von ABC-Waffen, Streubomben und Minen, Korruption und Bestechung sowie die Nichteinhaltung sozialer Mindeststandards als Ausschlusskriterien dienen.

Im Fokus steht aber nach wie vor der Einsatz für die Abschaffung aller Nuklear-, Chemie- und Massenvernichtungswaffen.

Die Mitgliedsbeiträge sind freiwillig und werden vom Mayors for Peace Büro in Hannover gesammelt und dann nach Hiroshima überwiesen, so dass für die Mitglieder keine Überweisungsgebühren entstehen. Dies erhöht die Spendenbereitschaft schon erheblich!

### **(Folie German Mayors Peace Conference)**

Alle zwei Jahre laden wir die deutschen Mitglieder zu einer nationalen Konferenz ein, die in unterschiedlichen Mitgliederstädten stattfindet. Hier ist der Ort für Diskussionen zu den aktuellen Themen der Abrüstungspolitik, zur Aussprache und Planung zukünftiger Aktionen und zum Austausch - und darüber freuen wir uns sehr, mit VertreterInnen des Auswärtigen Amtes.

Am Vorabend laden wir die Öffentlichkeit zu einem Vortrags- und Diskussionsabend mit Wissenschaftlern, NGOs oder VertreterInnen der Politik ein und tragen so unser Thema in die Stadtgesellschaft.

## **(Folie Flaggentag)**

Zu Punkt 2: Einen Schwerpunkt legen wir auf die klassische Öffentlichkeitsarbeit, der Sichtbarmachung des Themas in der Stadtgesellschaft. Am 8. Juli jeden Jahres hissen viele Mitglieder die Mayors for Peace Flagge vor den Rathäusern. Mittlerweile nehmen mehr als 280 Städte an der deutschlandweiten Aktion teil. Der Flaggentag erinnert an ein Rechtsgutachten des Internationalen Gerichtshofs in Den Haag (das Hauptrechtssprechungsorgan der Vereinten Nationen), das am 8. Juli 1996 veröffentlicht wurde. Der IGH sagte einstimmig, dass die Atomwaffenstaaten verpflichtet sind, nach Art. 6 des 1968 geschlossenen Nichtverbreitungsvertrages (NPT) in redlicher Absicht Verhandlungen zur Abschaffung von Atomwaffen zu führen und die Atomwaffen auch tatsächlich abzuschaffen. Diese Aktion ist die einzige gemeinsam durchgeführte bundesweite Aktion – und wir könnten uns gut vorstellen, das irgendwann in Europa überall am 8. Juli diese Flagge vor den Rathäusern weht!

5

## **(Folie Public Events 1)**

In Europa blicken wir auf eine rund 70jährige Friedenszeit nach dem Zweiten Weltkrieg zurück. Nach dem Fall des

Eisernen Vorhangs schien auch die nukleare Bedrohung durch entsprechende Verträge zumindest eingedämmt, eine akute persönliche Bedrohungslage schien für Viele weit weg zu sein. Aber die aktuellen politischen Entwicklungen, das Infrage stellen bislang wirksamer Verträge machen es notwendig, sich wieder verstärkt mit dem Thema auch in der öffentlichen Debatte auseinander zu setzen. Daher veranstalten wir Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen mit Wissenschaftlern und Politikern beispielsweise zum Thema “Flirting with the bomb – New nuclear strategies in current geopolitical conflicts“ ,

6

### **(Folie Public Events 2)**

und wir bieten Projekte für SchülerInnen und Jugendliche an, erinnern mit dem Kirschblütenfest an die Aufgabe, den Frieden zu bewahren und erinnern am Hiroshima Gedenktag an den Abwurf der beiden Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki.

Alle diese Aktionen schaffen ein Bewusstsein für unser Thema, machen das Netzwerk bekannt. Das ist besonders wichtig, um unser Anliegen auch in die kommenden Generationen zu tragen.

## **(Folie Ginkgo Baum)**

Hierzu möchte ich Ihnen noch ein Beispiel zeigen: Ein wunderbares, mehrjähriges Friedensprojekt ist das Ginkgo Baum Projekt. Es wird in Kooperation mit der Stadt Erfurt und lokalen Schulen durchgeführt. Auf der Nationalen Garten Schau in 2021 wird es in Erfurt präsentiert.

Die Setzlinge sind aus dem Samen desjenigen Baumes aus Hiroshima gezogen, der nach dem Atombombenabwurf als erster wieder ausschlug und seither als Symbol der Hoffnung und des Friedens gilt. SchülerInnen sollen über die Auseinandersetzung mit dieser Geschichte ein Bewusstsein entwickeln für die Gefahren, die von Nuklearwaffen ausgehen.

7

Ich komme zu meinem letzten Punkt, der europäischen und internationalen Arbeit des Mayors for Peace Büro in Hannover:

## **(Folie Ringing the bells)**

Drei Beispiele habe ich für diesen Punkt ausgewählt:

Im Rahmen des europäischen Kulturerbejahres 2018 haben wir uns am Europaweiten Glockenläuten am 21. September, dem Internationalen Friedenstag mit vielen Aktionen beteiligt. Oberbürgermeister Stefan Schostok unterzeichnete in der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Aegidienkirche die „Genfer Erklärung zum Engagement der Städte für die Menschenrechte und das kulturelle Erbe“. Aufgrund seiner hohen symbolischen Bedeutung ist auch heute noch das kulturelle Erbe der Menschheit oftmals der Zerstörung durch interne oder internationale Konflikte bedroht. Der Ort zur Unterzeichnung dieses wichtigen Dokumentes war gut gewählt, hier befindet sich die Friedensglocke aus Hiroshima, die Ruine ist Gedenkstätte an die Toten des Zweiten Weltkrieges.

8

### **(Folie 50 cities 50 traces)**

Einen ganz anderen, vielleicht ungewöhnlichen Zugang zu unserem Thema, bietet das Internationale Kunst und Friedensprojekt „50 cities 50 traces“. In dem es in alltäglichen Spuren die Schönheit unserer Welt vor Augen führt, die es zu erhalten gilt, setzt sich die Ausstellung für eine atomwaffenfreie Welt ein. Sie wurde aus Anlass des 50. Geburtstag des Nichtverbreitungsvertrages 2018 konzipiert. Dieser ungewöhnliche Zugang zu unserem



Thema findet breiten Anklang: Die Ausstellung wurde bislang in 22 Städten gezeigt, darunter 13 deutsche und neun europäische sowie außereuropäische Städte, so auch in Hiroshima. Unser Ziel ist es, die Ausstellung in 2020, während der nächsten Überprüfungskonferenz des Nichtverbreitungsvertrages in New York zu zeigen.

### **(Folie Peace Education and exchange)**

Zum Schluss möchte ich auf einen ganz wichtigen Baustein unserer Arbeit hinweisen: Nichts ist lehrreicher, als die Begegnung mit der Geschichte am authentischen Ort. Daher unterstützen wir den Austausch von Jugendlichen mit Hiroshima, wir beteiligen uns an der Internationalen Jugend Konferenz und entsenden zum Beispiel MitarbeiterInnen der Verwaltung unserer Mitgliedsstädte in das Hiroshima Büro. Diese internationale Arbeit ist uns sehr wichtig, denn alle TeilnehmerInnen an diesen Programmen haben nicht nur Freundinnen und Freunde in Hiroshima gewonnen, sie sind vielmehr vor allem zu überzeugten Botschafterinnen und Botschaftern des Friedens geworden.

9

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.